

# Kaffeefahrt mit viel Kokolores

Gute Büttreden sorgten für Vergnügen bei Kreppelkaffee der AWO Nackenheim

72-16-02-1996

m. NACKENHEIM — Überaus vielseitig bleibt jährlich das kulturelle Angebot der Arbeiterwohlfahrt Nackenheim. Auch in der fünften Jahreszeit lassen sich die AWoler natürlich nicht lumpen und stellen ein ausgezeichnetes Sitzungsprogramm auf die Beine, das sich die Nackenheimer Senioren nicht entgehen lassen. Zum Kreppelkaffee wurde diesmal in den Sitzungsaal des ehemaligen Bahnhofs eingeladen.

In der spritzigen Moderation von Gabi Wachter wurde den Seniorinnen und Senioren ein heiteres, mit viel Kokolores bestücktes Programm geboten.

Von einer Kaffeefahrt, die nicht ohne zahllose pointierte Spitzen verlief, wußte prägnant Erika Schindel zu berichten. Wie sehr Weihnachtsgeschenke überraschen können, glossierte Thea Seemann gekonnt charmant aus der Bütt.

CVE-Vorsitzender und weitgereister Fassenachter mit Fernsehserfolgen, Alexander Leber, kam als Mundartprofessor ausgezeichnet an. Brillanter Wortwitz ist seit jeher Lebers großer Trumpf. Köstlich die Verse, der Lokalbedienung Irene Weißmantel, die rhoihessisch auch



Die Arbeiterwohlfahrt Nackenheim hatte sich für ihren Kreppelkaffee einiges närrisches einfallen lassen.  
Bild: Torsten Zimmermann

„Hietraafraa“ genannt wird.

Mit von der Partie das diesjährige CVE-Kinderprinzenpaar Lena Kassner und Steffen Jans. Nach dem Vortrag der jungen Tollitäten lud die AWO-Vorsitzende Christa Schneider die beiden „königlichen Gäste“ zur Tagesfahrt mit dem Besuch der

„Karl-May-Festspiele“ in Elspe ein. Die Mitwirkenden wurden von Gabi Wachter mit dem AWO-Orden, der Narrenkappe, ausgezeichnet. Wesentlichen Anteil am Gelingen des Kreppelgeschehens hatte Willi Vanvor am Akkordeon. Kaffee, Kreppel und Wein waren wieder kostenlos.